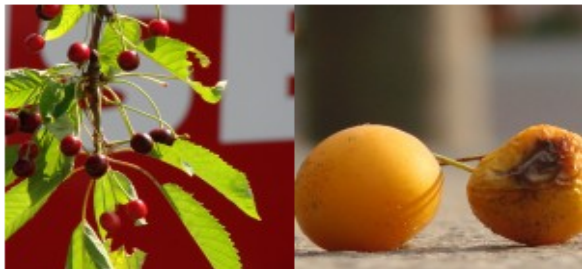
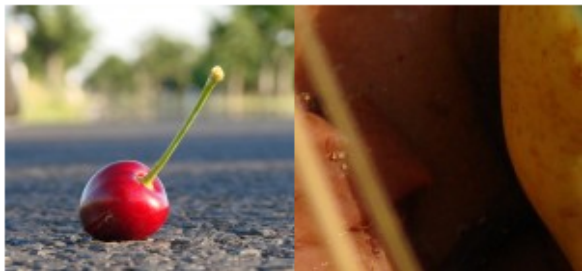


Terra Concordia gUG

Tätigkeitsbericht 2012



Für das Finanzamt für Körperschaften Berlin
Eingereicht von
Terra Concordia UG (haftungsbeschränkt)

Bouchéstr. 79b
12435 Berlin

Tel. 030. 54 82 11 01

Fax. 030. 89 64 82 77

Mail info@mundraub.org

Geschäftsführer / verantwortlich im Sinne von § 5 des TMG:
Daniel Nielsen, Kai Gildhorn
Finanzamt für Körperschaften I
Berlin

Steuernummer: 27/602/55998

Amtsgericht Berlin-Charlottenburg

Handelsregister Berlin 136223 B

MUNDRAUB gUG i.Gr.

Bouchéstr. 79b

Ansprechpartner:

Dipl.-Ing. Kai Gildhorn

Email: kai@mundraub.org

Tel. 030-10701398

Vertraulichkeit: Alle Angaben sind streng vertraulich! Vervielfältigung und Kopien nur mit Zustimmung der Terra Concordia gUG i.Gr.

Einnahmen

Die Gesellschaft erzielte in 2012 Einnahmen aus der Projektförderung der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) in Höhe von € 69.470,00. Die Werner Zapf-Stiftung Bayreuth stiftete € 7.500,00. Weiterhin wurden Einnahmen in Höhe von € 2.500 aus dem Verkauf des Mundräuberhandbuchs erzielt.

Mittelverwendung

Für die Mitarbeiter Stephanie Lehmann, Kai Gildhorn und Madeleine Zahn entstanden für Lohn, Gehalt und Sozialabgaben Kosten in Höhe von € 48.000,00. Diese wurden hauptsächlich aus den Projektmitteln der DBU gezahlt. Zusätzlich flossen € 7.500 der Werner Zapf-Stiftung als Teamstipendium in die Gehaltskosten des Mundraub-Teams als Eigenanteil ein. Weiterhin wurden folgende Kosten mit der Fördersumme des DBU-Projektes gedeckt: Büromieten € 4.000,00, Büroausstattung und Technik € 2.500, Rechtsanwalt und Beratungskosten € 2.000,00. Bedingt durch die Entfernung zum DBU-Projekt entstanden Reisekosten in Höhe von € 7.000,00. Die Kosten der Webseite für Programmierer, Grafiker und Server beliefen sich auf € 15.000,00.

Tätigkeiten in 2012

Im Februar 2012 startete das 2011 beantragte DBU-Projekt „Hasetal wird Mundraubregion“. Ziel dieses Projektes ist es, die in Vergessenheit geratenen Obstbäume entlang des Hasetalradweges nördlich von Osnabrück wieder ins Bewusstsein der Bevölkerung zu rücken und die Anwohner, Vereine, Gewerbetreibende und Touristen durch Vergabe von Baumpatenschaften in die Pflege und Nutzung der Obstbäume einzubinden. Speziell entwickelte obsttouristische Angebote und saisonale Aktionen bzw. Veranstaltungen fördern die Gemeinschaft in der Region, sowie die regionale Wertschöpfung von Obstbäumen. Im Rahmen dieses Projektes werden Baumpaten und Mitarbeiter der Kommunen in Baumpflege und Obstverwertung ausgebildet. Es fanden Informationsveranstaltungen und Workshops statt. Weiterhin wird an einem Umweltbildungskonzept für die Schulen im Hasetal gearbeitet. Das Projekt endet voraussichtlich im Herbst 2014.

Gemeinsam mit Bündnis`90/die Grünen und der Grünen Liga entstand das Projekt „Freiobst für das Panketal“. Auch hier werden Baumpaten gesucht und die Bevölkerung durch Öffentlichkeitsarbeit und Vorträgen für die Allmendeobstproblematik sensibilisiert und gewonnen. Für die Suche nach Baumpaten und Geldern zum Pflanzen und Pflegen der Obstgehölze nutzen wir die gemeinnützige Plattform betterplace.org.

Das 2011 begonnene Mundräuber Handbuch ist im Herbst 2012 herausgegeben worden. Es dient der Information zum Thema Allmendeobst, bewussten Umgang mit unseren kulturlandschaftlich gewachsenen Ressourcen und deren Verarbeitung, rechtliche Fragen zum Thema Mundraub und die richtige Anwendung unserer Websei-

te. Jeder Baumpate im Hasetal erhält kostenlos dieses Buch zur Weiterbildung rund um das Thema Obst. Das Handbuch vertreiben wir auf der unserer Internetseite, über den Buchhandel und über Amazon.

Seit Dezember 2012 wird das Mundraubteam von einem Bundesfreiwilligen unterstützt.

Mit der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE) entstand eine Kooperation. Im Jahr 2012 beschäftigten sich zwei Projektgruppen eines Semesters mit der Analyse und Weiterentwicklung der Internetplattform mundraub.org. Es besteht auch für das Jahr 2013 ein großes Interesse auf beiden Seiten für eine weitere Zusammenarbeit.

Mundraub.org Version 3 ging im Herbst 2012 online. In dieser Version wurde die Nutzerfreundlichkeit erhöht. Der Austausch der Nutzer untereinander soll ebenfalls gefördert werden, indem jeder registrierte Nutzer seine eigene Benutzerseite erhält. Zusätzlich gibt es eine Seite, die speziell Mundraubregionen darstellt und damit regionale Projekte wie z.B. „Das Hasetal wird Mundraubregion“ direkt mit der Webseite verknüpft.

Auszeichnungen

Die Mundraub-Idee wurde 2012 mit mehreren Preisen honoriert. Wir gewannen den KarmaKonsum Gründer Award (den bedeutendsten deutschen Gründerpreis für Gründungen im Bereich Nachhaltigkeit) im Juni in Frankfurt am Main. Des weiteren erhielt Mundraub.org zum zweiten Mal das Werkstatt-N-Label. Earth Day Press würdigte das nachhaltige, soziale und ökologische Engagement der Initiative mit der Auszeichnung „Earth Day Pionier Oktober 2012“.

Publikationen

- Kai Gildhorn, Katarina Frosch, Madeleine Zahn im Mundräuber Handbuch
- Kapitel im Buch „Taste the Waste“ - Rezepte und Ideen für Essensretter (10.000-Auflage); KiWi Verlag
- Katharina Frosch in Silke Helfrich „Fülle gestalten“ transcript Verlag
http://www.transcript-verlag.de/ts2036/ts2036_1.pdf

Veranstaltungen

Im Rahmen des DBU Projektes wurden folgende Veranstaltungen durchgeführt:

- Kick Off Veranstaltung (April 2012)
- Empfang der Bundesministerin für Verbraucherschutz Ilse Aigner im Hasetal und Übernahme der Schirmherrschaft (Juni 2012)

- mehrere Workshops zum Thema „Pflege und Nutzung“, „Tourismus“, „Finanzierung“ (September bis November 2012)

Weiterhin wurde ein Make Sense Hold Up in Berlin im Juni 2012 durchgeführt und ein Vortrag am 23.10. zum Thema „Schatzsuche“ im Stadtteilzentrum Brandenburg/Havel. Die Idee, Allmende auf Streuobstausgleichsflächen lt. Bundesnaturschutzgesetz zu schaffen, präsentierten wir im September 2012 bei der 50Hertz Transmission GmbH.

Presse und Medienarbeit

- Pressekonferenz zum DBU-Projekt in Osnabrück
- Fernsehbeitrag: Gottschalk live, Teilnahme an „66 Träume“
- Mehrere TV-Berichte z.B. in „Freizeit“ vom Bayerischen Rundfunk (450.000 Zuschauer)
- Aufbau einer aktiven Facebook-Gruppe mit 4.000 Mitgliedern
- Zeitungsartikel und Radiobeiträge siehe mundraub.org/presse